

# Die Geschichte der Brünnerstraße

die durch Poysdorf führt

1823 fuhr die erste Eilpost von Wien bis Brunn in 16 Stunden. Brunn war damals eine Vorstadt von Wien, heute 1929 verkehrt die Luftpost Wien - Brunn in 50 Minuten.

Der moderne Straßenbau wurde erst unter Karl VI. angelegt; und zwar nach Mappen. Bau und Erhaltung wurden damals Staatsangelegenheit. Marione, der berühmte Straßenbauer sagte: „Die Straßen müssen ein Politikum werden“. Erst dadurch in dieser Beziehung Ende des Mittelalters [??].

1719 beschließt die Hofkommission die Ausbesserung der Brünnerstraße und die Erbauung der Linzerstraße. Schon 1720 klagen die Bauern über Feldenteignung, sie brauchen keine großen Straßen, ihnen genügen die Feldwege. 1720 wurden Erhebungen über den Fuhrwerksverkehr gepflogen. 1725 wurde auf Grund einer einjährigen Beobachtung des gesamten Verkehrs in Niederösterreich festgestellt, dass 51 % auf das Viertel unter dem Wienerwald, 41 % auf die Brünner- und Znaimerstraße und der Rest auf die übrigen Straßen entfalle. Gegen Westen wickelte sich der Verkehr, auf der Donaustraße ab.

Früherer Zustand: Alle Wege nach Norden mussten über die Donau gehen. 1439 wird die erste feste Holzbrücke „Die schlamperte Bruck“ erwähnt. Wolfgang Schinzel sagt: „Ich meine den ganzen Böhmerwald hat man abgeholzt bei dieser gewaltigen Brücke“. Alle Wege suchten dieser Brücke zuzustreben. Die Kremser Brücke wurde 1462, die Linzer Brücke 1493 erbaut. Früher gab es nur Überfuhren.

Die Hussiten zogen 1428 über Poysdorf nach Jedlese, weil dort eine Überfuhr war. Schon in der Rheinchronik des 13. Jahrhundert werden die Überfuhren bei Korneuburg und Stadlau angeführt. Ulrich von Liechtenstein zog 1225 von Venedig über die Steiermark, den Semmering, Wien, Korneuburg, Mistelbach (Turnier auf dem Hauptplatz) nach Feldsberg.

Vom Bau der Straße.

1729 wurde das Projekt vom Bau der Brünnerstraße in Angriff genommen. Graf Reuner wurde zum Oberwegkommissär bestimmt. Die Linie Wien über Jedlese, Stammersdorf nach Wolkersdorf wurde auf Anraten Mariones gerade gezogen. Wegen Schottergrundes kam sie billiger. Wolkersdorf-Kasernberg: Steigung 100 m, Kasernberg – Gaweinstal: 80 m Gefälle, Gaweinstal – Schrick: 15 m Steigung, Schrick – Wilfersdorf: 25 m Gefälle, Poysdorf – Ausspann: 122 m Steigung, fällt dann gegen tschechische Grenze.

Graf Reuner war für die Richtung über Mistelbach. 1730 - 31 wurde die Straße kommissioniert, die Entscheidung überließ man Fachleuten und der Antrag Mariones ging durch. Infolge der Straßenführung durch Poysdorf wurde das Postamt Ketzelsdorf 1820 nach Poysdorf verlegt.

1731 Berufung des Weginspektors Josef Bonaventura von Merkental zum Diktator. Dieser hatte das Reparationswerk der Brünnerstraße nach dem Mappen Marionis durchzuführen. Er bringt aus Krain geschulte Straßenarbeiter. (Krainerhütten - Baracken stammen aus dieser Zeit), obwohl man in Wien einheimische Arbeiter verlangt hat. Vierteljährlich musste er an die Hofkommission Bericht erstatten. (Die Krainer bekamen für die Reise 10 Tage Lohn vorausbezahlt, damit sie nicht abmagern.) Scharfe Disziplin, Arbeitertabellen, Lohnlisten, für besondere Tüchtigkeit, besonderes Talent wurde verlangt. Aufnahme der Stein- und Schottergruben von Klement, Leis, Winzersdorf. Am 21. April 1731 wird der Bau von Gaweinstal gegen Poysdorf, am 28. April 1731 vom Poysdorf gegen Gaweinstal begonnen. Die Meldungen über den Bau liefen in einem Büro ein, Merkental ein Substitut und ein Korrespondent beigegeben. Die Stände schimpften wegen der großen Kosten, es musste für den Straßenbau eine Zwangsanleihe aufgenommen werden. (Antizipationen). 1733 hatte Merkental abgedankt, weil die Stände zu größerem Einfluss gelangt waren. Der Straßenbau wird langsam

fortgesetzt. „An dem System ist nichts auszusetzen“, sagten die Stände, die Bauart wird daher beibehalten. Unterbau von Stein, Straßengraben, Steinbrücken. Die Pappelbäume auf der Ausspann stammen aus der Zeit des Straßenbaues, dass die Fuhrleute in verschneiten Wintern die Straße fanden.

Nach einer (offensichtlich oberflächlichen) Abschrift.